

Jahres- bericht 2017



Rekord- ergebnis im Outgoing



Andreas Hugi
Präsident von IAESTE Switzerland

Wir freuen uns, auf ein erfolgreiches Austauschjahr 2017 zurückblicken zu können. Im *Outgoing* ist es uns mit 140 Vermittlungen gelungen, erheblich mehr Studierenden ein Auslandspraktikum zu ermöglichen, als im Vorjahr (114). Eine Vielzahl von Massnahmen hat zu dieser sehr erfreulichen Steigerung geführt: eine höhere Zahl von Informationsveranstaltungen und Messeteilnahmen, Werbemassnahmen an den Hochschulen u.v.m.

Wir gehen zudem davon aus, dass sich ebenso die neue Homepage, über welche die Studierenden sich komplett online für ein Praktikum bewerben können, positiv ausgewirkt hat. Das *Incoming*-Team hat 126 ausländischen Studierenden ein Praktikum in der Schweiz vermittelt, womit wir erneut im Schnitt der letzten Jahre liegen.

Die neue IAESTE Switzerland Homepage ist seit Februar online. Durch weitere Automatisierung und Integration der Systeme ermöglicht sie dem Team, erheblich effizienter zu arbeiten. Die Gestaltung der Homepage sowie auch dieser Jahresbericht greifen bereits den internationalen Neuauftritt auf: IAESTE wird nun weltweit mit einheitlichem Logo und Corporate Identity auftreten, um so die internationale Vernetzung stärker zu betonen. In diesem Zusammenhang wurde ebenso von IAESTE International kürzlich eine neue Webseite lanciert und das Alumni-Netzwerk sowie die internationale Plattform für die Stellenveröffentlichung überarbeitet. Unseren Partnern danken wir herzlich für ihre vertrauensvolle Unterstützung, auf die IAESTE Switzerland als gemeinnütziger Verein angewiesen ist. Wir freuen uns

sehr über die kürzlich neu geschlossene Partnerschaft mit der Hasler Stiftung, welche IAESTE-Praktika von Schweizer Studierenden der Informations- und Kommunikationstechnologie unterstützt.

Angesichts der schwierigen finanziellen Lage der vergangenen Jahre, sind Massnahmen zur langfristigen Absicherung der Finanzierung von IAESTE Switzerland umgänglich geworden. Der Vorstand hat daher ein neues Finanzierungsmodell verabschiedet, das ab dem kommenden Aus-

tauschjahr Gebühren für die erfolgreiche Vermittlung eines Praktikanten an Schweizer Arbeitgeber vorsieht.

Ebenso möchten wir uns herzlich bei den engagierten und motivierten Mitgliedern der Local Committees (LC) für die gute Zusammenarbeit sowie den wertvollen Beitrag, den sie für ein gelungenes IAESTE-Praktikum leisten, bedanken.

Andreas Hugi
Präsident



IAESTE Switzerland-Team 2017

Premium Partner von IAESTE Switzerland

Power and productivity
for a better world™



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



ETH-Rat
Conseil des EPF
ETH-Board



NOVARTIS

Partner von IAESTE Switzerland

satw it's all about
technology

sia

schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
società suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

**SWISS
ENGINEERING**
STV UTS ATS

Unterstützt durch

HASLERSTIFTUNG

Erhebung von Vermittlungsgebühren zur Zukunftssicherung des IAESTE-Programms

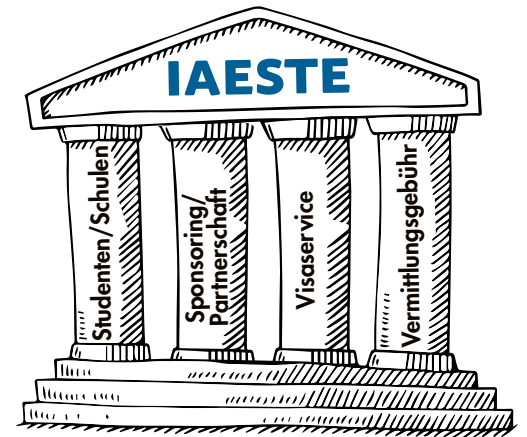
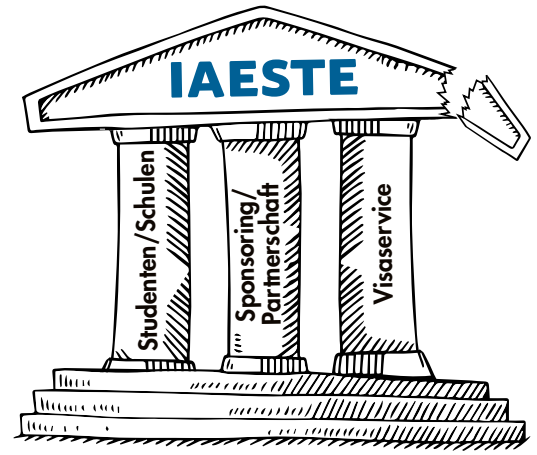
Der gemeinnützige Verein IAESTE Switzerland führt ab September 2017 ein neues Finanzierungsmodell ein, das erstmalig Gebühren für die erfolgreiche Vermittlung von internationalen Praktikanten vorsieht.

In den vergangenen Jahren hat sich IAESTE durch Teilnahmegebühren von Hochschulen und Studierenden, Sponsoring, dem Visaservice sowie Mitgliederbeiträgen des Nationalkomitees finanziert. Der Vermittlungsservice von internationalen Praktikanten an Schweizer Arbeitgeber war bisher kostenlos. Gleichzeitig sind die hierbei vom IAESTE-Team zu leistenden Aufgaben erheblich komplexer geworden, wie z.B. gestiegene Anforderungen der Arbeitgeber an die Qualifikation der Kandidaten, erhöhter administrativer Aufwand, auch für Visumsgesuche.

Trotz erheblicher Anstrengungen in den vergangenen Jahren war eine Kostende-

ckung so nicht mehr gegeben. Damit ist eine Anpassung des bisherigen Finanzierungsmodells unumgänglich geworden. IAESTE Switzerland führt daher Gebühren für den Vermittlungsservice von Praktikanten an Schweizer Arbeitgeber ein. Diese Gebühr wird fällig, wenn der Arbeitgeber den vorgeschlagenen Kandidaten akzeptiert und hängt von der Praktikumsdauer ab. Öffentlich-rechtliche Institutionen und Nonprofit Organisationen sind hiervon ausgenommen. Gleichzeitig werden die Teilnahmegebühren für Studierende zum neuen Austauschjahr leicht erhöht. Ziel ist, die langfristige finanzielle Stabilität des IAESTE-Programms und damit die Nachwuchsförderung im Bereich Technik und Naturwissenschaften weiterhin zu gewährleisten.

Wir zählen bei dieser Umstellung auf das Verständnis und die weitere Unterstützung unserer Partner.



Die internationale IAESTE-Jahreskonferenz in Süd-Korea

Die 70. IAESTE-Jahreskonferenz fand im Januar in Seoul-Incheon, Süd-Korea, statt. Ungefähr 250 Delegierte aus 80 Ländern nahmen daran teil.



Schweizer Delegation an der Post-Conference Tour



80 Länder treffen sich zur Jahreskonferenz in Seoul, Süd-Korea

Wie jedes Jahr stand der 1:1 Austausch der Praktikumsstellen im Fokus. IAESTE Switzerland konnte insgesamt 160 Praktika mit 63 Ländern austauschen; weltweit wurden sogar 5500 Praktikumsstellen unter den Mitgliedsländern getauscht.

Neben den Exchange Sessions fand auch die Generalkonferenz von IAESTE International statt, an der jedes Mitgliedsland vertreten ist. Hierbei werden jeweils wichtige internationale Beschlüsse getroffen, wie beispielsweise die Wahl des neuen internationalen Vorstandes oder die Implementierung der neuen Exchange Plattform sowie Marketing- und Finanzfragen geklärt.

Auch in diesem Jahr fanden diverse traditionelle Events, wie der *International Evening* statt, bei dem jedes Land lokale Spezialitäten und Bräuche vorstellt. Tradi-

tionelle koreanischen Gesänge und Tänze leiteten den Abend ein, wobei auch der mittlerweile kultige «Gangnam Style» nicht fehlen durfte. Eine schöne und elegante Abrundung der Konferenz bot das Gala Dinner am letzten Abend.

Für diejenigen, die noch ein paar Tage Ferien anhängen konnten, wurde die 3-tägige Post-Conference-Tour in Seoul angeboten. Mit dem Besuch der entmilitarisierten Zone, fantastischen koreanischen Gerichten und einem Gang durch Namsangol Hanok Village in traditionellen Gewändern wurde uns ein faszinierender Einblick in die koreanische Kultur gewährt.

IAESTE – ETHZ: Ein erfolgreiches Netzwerk an Kooperationen

Die ETHZ war im Jahre 1948 eines der Gründungsinstitute der internationalen Austauschorganisation IAESTE A.s.b.l. Nach dem zweiten Weltkrieg hatten sich zehn universitäre Institute zusammengeschlossen, um gemeinsam die zwischenstaatliche Verständigung, den studentischen Austausch und die weltweite Zusammenarbeit zu fördern.

Entsprechend besteht seit vielen Jahren eine enge Bindung zwischen der ETHZ und IAESTE Switzerland, wobei die Organisation auch im Rahmen einer Premium Partnerschaft von der Hochschule unterstützt wird. Die Zusammenarbeit der beiden Institutionen ist weitreichend und geht über die Vermittlung von Studierenden hinaus:



Jovan Nikolic aus Serbien, Praktikum am ETH Zurich Computational Social Science Institut in 2015/16:

«Vor zwei Jahren kam ich aus Serbien für ein Praktikum an die ETH Zürich. Während dieser 10 Monate habe ich mich in vielen Bereichen weiterentwickelt; auf persönlicher und beruflicher Ebene. In dieser Zeit habe ich zusammen mit meinem Vorgesetzten einen wissenschaftlichen Aufsatz veröffentlicht, Personen von allen Teilen der Welt getroffen, Gerichte probiert, von deren Existenz ich noch nicht einmal wusste, und wurde nun für den Informatik-Masterstudiengang an der ETHZ zugelassen. Wenn mich früher jemand gefragt hätte, wo ich mich selbst in zwei Jahren sehe, hätte ich ihm sicherlich nicht meine heutige Situation beschreiben können. Aus diesem Grund bin ich der Organisation IAESTE für diese grossartige Erfahrung äusserst dankbar!»



Donato Rubinetti, Praktikum in Krakau (Polen) im Jahr 2014 und aktuell Präsident des LC Zürich:

«Als anerkannter Verein des VSETH (Verband der Studierenden an der ETH) sorgen wir vom LC Zürich für den reibungslosen Ablauf der Integration ausländischer Praktikanten in der Schweiz. Wir organisieren in Kooperation mit den LCs in Bern, Basel und Lausanne das soziale Programm für Incoming-Praktikanten inklusive Ausflügen am Wochenende, sportliche Aktivitäten oder wöchentliche Treffen. Ich selbst durfte während meines Praktikums in Polen davon profitieren und diese Freiwilligenarbeit der LCs hat mich damals schwer beeindruckt. Aus diesem Grund engagiere ich mich seitdem als Mitglied im LC.»



Dieter Wüest, Leiter Akademische Dienste ETHZ und seit 2008 Mitglied des Vorstands von IAESTE Switzerland:

«Auch wenn ein Industriepraktikum bei den meisten Studiengängen der ETH Zürich heute nicht mehr obligatorisch ist, bleibt es eine wertvolle Erfahrung im Hinblick auf den Einstieg in die Berufstätigkeit. In Verbindung mit dem Erlebnis einer anderen Kultur, kann der persönliche Gewinn noch gesteigert werden. Wir können unseren Studierenden die Absolvierung eines Praktikums im Ausland deshalb wärmstens empfehlen. Ich wirke sehr gerne als Vorstandsmitglied von IAESTE mit, um hier beizutragen, den Studierenden den Zugang zu attraktiven Praktikumsstellen zu öffnen.»



Catriona Spross, Projekt und Event Managerin beim Career Center der ETHZ, Praktikum in Ilha Solteira (Brasilien) im Jahr 2012:

«Für mich ist IAESTE eine Organisation mit vielen Facetten: das Team engagiert sich international sowie national, sie sind top organisiert, professionell, locker, freundlich, hilfsbereit, unterstützend in allen Belangen und stets am Puls der Zeit ... Und dies, egal aus welcher Sicht der Verein betrachtet wird – ich habe sowohl als ETH Studentin als auch in meiner Tätigkeit beim ETH Career Center mit IAESTE zusammengearbeitet.»



Patrick Mugli, Praktikum in Moskau (Russland) im Jahr 2014 und Mitglied des Local Committees (LC) Zürich:

«Dank IAESTE bekam ich die Chance in Moskau ein tolles Praktikum zu absolvieren – ein rundum positives Erlebnis. Nach meiner Rückkehr in die Schweiz bin ich daher dem Lokalkomitee in Zürich beigetreten und konnte dort viele Erfahrungen im organisatorischen Bereich sammeln.»



Frank Liebisch, Institute of Agricultural Sciences, IAESTE-Arbeitgeber seit 2015:

«In der Gruppe Kulturpflanzenwissenschaften haben wir bis anhin nur gute bis sehr gute Erfahrungen mit dem IAESTE-Austauschprogramm gemacht. Bei uns bekommen internationale Agrarstudenten die Chance, in einem innovativen Forschungsumfeld Erfahrungen zu sammeln und aktuelle Methoden der digitalen Erfassung von Pflanzeigenschaften kennen zu lernen. Unser Team profitiert vor allem von der Unterstützung und dem kulturellen Austausch mit den Studenten. Die Zusammenarbeit mit IAESTE erfahren wir dabei als kompetent, zügig, unkompliziert und sehr herzlich. Wir finden es toll, dass IAESTE uns und die Studenten unterstützt und somit diesen Austausch ermöglicht.»



IAESTE
Switzerland



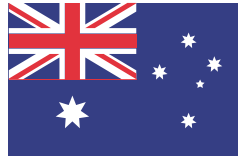
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Die IAESTE-Formel 1:1 = 2

Die IAESTE-Mitgliedsländer tauschen ihre Praktikumsstellen jeweils 1:1 aus. Dies ermöglichte einerseits Luke Noorda aus Australien ein Praktikum am Paul Scherrer Institut in Villigen anzutreten. Im Gegenzug konnte Isabella Lamperti spannende Eindrücke während ihres Einsatzes in Australien sammeln. Beide berichten uns von ihren positiven Erfahrungen.

LUKE NOORDA
Australien

Incoming-Praktikant am Paul Scherrer Institut, Laboratory for Particle Physics LTP, Villigen, Schweiz:



Inwiefern hat das Praktikum deine persönliche Entwicklung beeinflusst?

Die grösste Veränderung, die ich durchmache, ist wohl die Tatsache, dass ich heute viel selbstsicherer in der Bearbeitung und Planung von Aufgaben und Projekten geworden bin. Während des Praktikums habe ich Situationen erlebt, die sich von meinem universitären Studium komplett unterschieden haben und wobei ich nun gelernt habe, effektiv zu kommunizieren und gut im Team zusammenzuarbeiten.

Was war das Wertvollste, was du von einem Schweizer Kollegen lernen konntest?

Wenn vereinbart wird, dass es von 11:30 – 12:30 Uhr Lunch gibt, dann beginnt dieser auch um 11:30 und keine Minute später! Spass beiseite - wahrscheinlich war das Wertvollste, das ich bisher gelernt habe, dass ich mich immer traue, Fragen zu stellen, wenn ich etwas nicht weiss.

Was war das ungewöhnlichste Essen, das du während deines Aufenthaltes probiert hast?

Das ist schwierig... Ich glaube, ich würde «Rösti» nennen, was eigentlich nichts anderes als geriebene, in einer Pfanne angebratene Kartoffeln sind. Einfach, aber sehr lecker! Auf dem zweiten Platz wür-

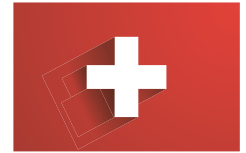
de für mich das «Bircher Müsli» stehen, ein köstlicher Mix aus Beeren, Früchten, Nüssen, Haferflocken und Milch. Beides kennt man in Australien nicht.

Wie war deine generelle Erfahrung mit IAESTE Switzerland?

IAESTE Switzerland haben mich beim Bewerbungsprozess sehr unterstützt. Ich hatte zwar keine grösseren Probleme während meines Aufenthaltes, aber ich bin mir sicher, IAESTE Switzerland hätte mir geholfen, diese zu lösen. Ich kann die Schweiz als Destination für ein Auslandspraktikum wärmstens empfehlen!

ISABELLA LAMPERTI
Schweiz

Outgoing-Praktikantin am Center for Astrophysics and Supercomputing der Swinburne University of Technology, Melbourne, Australien:



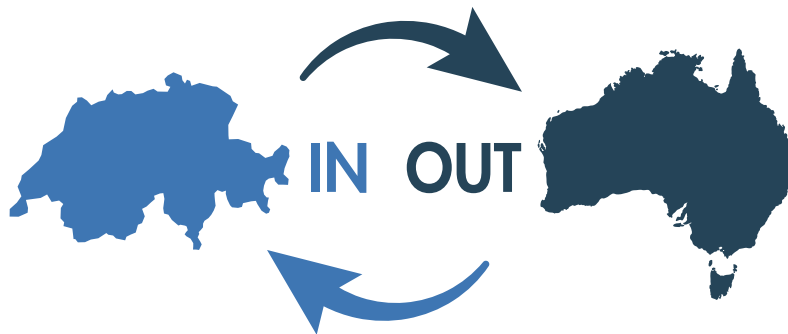
Einer der Hauptgründe, mich für ein Praktikum im Ausland zu bewerben war, dass ich wissen wollte, wie ein anderes astronomisches Forschungsteam arbeitet und inwiefern sich dies von meiner bisherigen Erfahrungen am Institut für Astronomie der ETH Zürich unterscheidet. Zudem wollte ich Einblicke in ein für mich neues

Land des Lokalkomitees waren ausserdem eine gute Gelegenheit, um andere Studierende zu treffen, Erfahrungen mit ihnen auszutauschen und Ausflugstipps für die Stadt und Umgebung zu bekommen. Die anderen Praktikanten hatten ebenfalls den Wunsch, Australien kennenzulernen und wir alle waren darauf gespannt, dieses wundervolle Land zu entdecken.

Die einzige wirkliche Schwierigkeit, welche ich während meines Praktikums hatte, war der australische Akzent. Am Anfang fiel es mir schwer, die Leute zu verstehen. Aber nach ein paar Wochen ging es besser und am Ende habe ich fast alles verstanden, was mich doch sehr stolz machte.

Seit meiner Heimkehr vermisse ich die australische Natur am meisten. Die Pflanzen und die Landschaft sind so verschieden zu unserer Heimat, dass man wirklich das Gefühl hat, in einer anderen Welt zu leben. Und natürlich gibt es in Australien viele seltsame und lustige Tiere, wie z. B. Schnabeltiere oder Kookaburras.

Ich habe diese Erfahrung mit IAESTE wirklich sehr genossen. Dank diesem Auslandspraktikum konnte ich meine Erfahrungen im Bereich der astrophysikalischen Forschung erweitern, einen fremden Kontinent entdecken und andere Leute aus der ganzen Welt kennenlernen!



Gebiet erhalten, und lernen, wie man unterschiedliche Arten von Daten bearbeitet und analysiert. Letzteres war für mich extrem wertvoll, v.a. im Hinblick auf meinen geplanten PhD.

In Australien angekommen, habe ich mich sehr über die Begrüssung des IAESTE Lokalkomitees gefreut: Die Tatsache, dass ich am Flughafen persönlich abgeholt wurde, hat mir geholfen, mich schneller heimisch und weniger einsam zu fühlen. Die wöchentlichen Abendessen mit den Mitglie-



Luke Noorda bei seinem Praktikum in der Werkstatt



Isabella Lamperti in Sydney

Events 2017 – organisiert von unseren Local Committees

IAESTE Tagesausflüge:

IAESTE Sledging Day, Street Parade Day, Klettersteig Day, Feldschösschen Day, Chocolate Day, OLMA Day

IAESTE Wochenendaktivitäten:

IAESTE Hölloch Adventure, Trailrun/Hike Weekend, Rafting Weekend, Casual Hiking Weekend, Hard Hiking Weekend, Cheese and Chocolate Weekend, Biking Weekend (Liechtenstein), Lausanne Weekend, Casual Hiking Gemmi, International Zürich Weekend, Ticino Weekend, Basel Weekend, Geneva/CERN Weekend, Wellness/Night Hiking Weekend, Zermatt Weekend, Jura Weekend, Wine-trail Weekend, Bern Weekend, Wineyard and Neuchatel Weekend, Ski Weekend

IAESTE Firmenbesuche:

Industrial Sight ABB, Industrial Sight Novartis Campus

LC BASEL

Präsidentin: Berenice Fischer

Mitglieder: 10

Herkunftsländer: Dänemark, Frankreich, Nicaragua, Schweiz

LC BERN

Präsident: Katharina Kloidt

Mitglieder: 9

Herkunftsländer: Belgien, Deutschland, Schweiz, Spanien, Thailand

LC LAUSANNE

Präsident: Joachim Ciers

Mitglieder: 13

Herkunftsländer: Belgien, Brasilien, Frankreich, Mazedonien, Niederlande, Polen, Schweiz, Schweden, Slowakei, Spanien, Tschechien

LC ZÜRICH

Präsidentin: Donato Rubineti

Mitglieder: 31

Herkunftsländer: Ägypten, Deutschland, Griechenland, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Kroatien, Mazedonien, Polen, Schweiz, Serbien, Slowakei

Zu Gast bei der Schlummermutter und Regisseurin Renata Münzel

Normalerweise führt sie selbst die Interviews, doch diesmal waren die Rollen vertauscht: Frau Münzel vermietet seit vier Jahren ein Zimmer ihrer Zürcher Altbauwohnung an IAESTE-Praktikanten. Bis heute hat sie bereits Studierende aus Bolivien, Brasilien, Serbien und Indien beherbergt. Im Folgenden erzählt sie von ihren Erfahrungen:

Was sind Ihre Beweggründe, ihr Zimmer an IAESTE-Praktikanten zu vermieten?

Es war eher Zufall: Mein Sohn ist zu der Zeit ausgezogen und somit war sein Zimmer frei. Meine Cousine hatte bereits gute Erfahrungen bei der Vermietung an IAESTE-Praktikanten gemacht und so sah ich eine interessante Gelegenheit, die Miete für meine Wohnung finanziell zu erleichtern.

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Vermietung an Studierende von IAESTE gemacht?

Bisher habe ich sehr gute Erfahrungen mit der Vermietung an die Studierenden gemacht. Sie sind zwischen 22–25 Jahren alt und oft das erste Mal von zu Hause weg. Ich sehe es als eine Art «Hilfe zum Erwachsenwerden». Für mich ist es insofern eine Bereicherung, dass man im Alter flexibel bleibt und durch den Austausch mit den Praktikanten sehr viel über die Länder, aus denen sie kommen, lernt.

Gibt es spezielle Anekdoten, an die sie gerne zurückdenken?

Einmal hat ein Student aus Versehen einen Schlüssel auf der Streetparade verloren, als ich gerade im Tessin war und draussen vor der Tür übernachtet. Ein Nachbar hat mich darüber informiert.



Traumhafter Ausblick von Balkon auf Zürich

Gab es auch weniger erfreuliche Erlebnisse?

Nein, eigentlich keine. Ich denke, eine klare Kommunikation, was die Hausregeln und Sauberkeit, sowie die Zeiten in

der Küche und im Bad betrifft, ist wichtig. Auch kamen die Studierenden oft aus Ländern, wo anders oder gar nicht recycelt wird. Das muss man dann beispielsweise erklären.

Haben Sie Tipps für andere Vermieter oder Praktikanten?

Als Tipp würde ich anderen Vermietern mitgeben, dass sie Geduld haben mit den Praktikanten, die verständlicherweise oft kein Deutsch können und sich hier erst einmal einleben müssen. Man selbst muss darauf achten, sich Freiräume zu lassen um nicht in einen «Helfermodus» zu geraten – die Praktikanten sind erwachsen. Natürlich sollte man selbst Interesse an den fremden Kulturen zeigen.

An die Praktikanten habe ich den Wunsch, dass sie hilfsbereit und aufmerksam sind und auch Interesse am Leben in der Schweiz zeigen. Ich würde den Praktikanten empfehlen, an den LC Treffen teilzunehmen, um von der IAESTE-Gemeinschaft und den Aktivitäten, welche angeboten werden, zu profitieren.

Vielen Dank für das nette Interview!

International Zurich Weekend

Das diesjährige International Zurich Weekend fand Ende Juli statt und war wiederum ein voller Erfolg. Über 30 Teilnehmer aus verschiedenen IAESTE-Organisationen aus ganz Europa sind extra dafür angereist. Am Freitag wurde mit der International Food and Drink Night gestartet, bei der die Teilnehmenden landestypische Gerichte aus ihrer Heimat mitgebracht haben. Samstags ging es weiter mit einer eher unkonventionellen Stadt-Ralley quer durch Zürich und der Abend wurde mit einem leckeren BBQ abgerundet. Abschliessend konnten die Teilnehmenden am Sonntag aus verschiedenen Angeboten, wie einer gemeinsamen Wanderung auf dem Üetliberg, das Technorama in Winterthur oder «chillaxen» am See auswählen.



Stadt-Ralley und Treffen in Zürich

Es gibt eine Fülle an Aufgaben, bei denen Du Deine Fähigkeiten verbessern und Deinen Erfahrungsschatz in einer professionellen Umgebung erweitern kannst. Zudem findet sämtliche Kommunikation in Englisch statt – so festigst Du auch ganz nebenbei Deine Sprachkenntnisse.

Interessiert? Dann melde Dich bei newmembers@iaeste.ch

Die Lange Nacht der Karriere 2016

Konventionelle Absolventenmessen sind die übliche Art, wie Unternehmen mit Studienabgängern in Kontakt treten. Nun haben einige Universitäten vor mittlerweile vier Jahren mit der Langen Nacht der Karriere (LNdK) einen solchen Anlass auf eine neue Art und Weise aufgezogen. 2016 hat dieser Anlass an inzwischen 15 Hochschulen in der Schweiz gleichzeitig stattgefunden.

Das Ziel der LNdK ist, Absolventen mit interessierten Unternehmen in einer lockeren, fast schon «spielerischen» Atmosphäre zusammenzubringen. Einen ganzen Abend lang können Studierende, Doktorierende und Alumni sich mit ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen, Ideen sammeln, Arbeitgeber von einer anderen Seite kennen lernen und neue Kontakte knüpfen, sich aber auch in Sachen Bewerbung fit machen. Vom Minigolfspielen über Tischfussball mit potentiellen Arbeitgebern, Career Speed Dating und CV-Check sowie Fotoshooting bot der Anlass den Absolventen ein buntes und abwechslungsreiches Programm.

IAESTE war bereits bei der ersten Veranstaltung im Jahr 2014 an der ETH vertreten. Vergangenes Jahr konnten wir dann in Koordination mit den Local Committees in Bern, Basel und Zürich unsere Präsenz auf insgesamt vier Events ausweiten, um so noch mehr Absolventen und Studierenden für unser spannendes Austauschpro-

gramm zu begeistern. Die Möglichkeit, durch ein Auslandspraktikum zum ersten Mal Luft in einem relevanten Arbeitsgebiet zu schnuppern und so die weitere Karriereaufbahn in eine entsprechende Richtung zu lenken, stiess auf reges Interesse. IAESTE Switzerland bot ein unterhaltsames Quiz an, das die Arbeit der Organisation sowie der Local Committees veranschaulichte. Die Teilnehmer mussten beispielsweise erraten, aus welchem Land bestimmte Essensspezialitäten stammen. Anschliessend fand eine Verlosung statt, als deren Hauptpreis ein Gutschein für einen Laden mit Outdoor- und Reise-Utililien lockte.

Die Lange Nacht der Karriere 2016 war wiederum ein voller Erfolg, und wir von IAESTE Switzerland freuen uns bereits auf die erneute Teilnahme im November 2017.

www.lnoc.ch



Die Lange Nacht der Karriere findet dieses Jahr am **16. November** statt. Besuche unseren IAESTE-Stand an einem der folgenden Standorte:

- Universitäten Basel, Bern und Zürich
- ZHAW Winterthur
- FHNW Brugg-Windisch



Infostand bei der LNdK an der ETH

Gemütliches Beisammensein in erwartungsvoller Vorfreude

Der jährliche IAESTE Switzerland Outgoer-Event fand dieses Jahr Anfang Juni an der ETH statt. Dieser dient in erster Linie dazu, die Studierenden von Schweizer Universitäten und Fachhochschulen, die anschliessend ihr Praktikum antreten, mit allen notwendigen Informationen zur Vorbereitung ihres Auslandsaufenthaltes zu versorgen sowie mit anderen Praktikanten und IAESTE-Alumni in Kontakt zu bringen.



Outgoer Event 2017

Ungefähr 90 Personen nahmen am Event teil: eine bunte Gruppe von aktuellen und ehemaligen *Outgoing*-Studierenden, Mitgliedern des National- sowie der Lokalkomitees und Vertretern des National Office. Wie jedes Jahr läutete Victor, *Outgoing* Exchange Coordinator, den Abend mit einer Präsentation mit Tipps für die Reisevorbereitungen ein und erinnerte «unsere» Studierenden daran, was

alles im Vorfeld bezüglich Visabeantragung, Impfungen und Versicherungen zu beachten ist. Es folgte ein Rückblick von Lisa und Jonah, zwei *Incoming*-Studierenden aus Kanada bzw. den USA, die ihr Praktikum bei der ABB absolvieren, sowie Doha, einer Studentin aus Frankreich, die Anfang dieses Jahres ihr Praktikum bei Novartis angetreten hatte. Alle drei boten spannende Einblicke in ihre Erlebnis-

se während ihrer Anstellung bei unseren Premium Partnern.

Natürlich durfte auch das anschliessende BBQ nicht fehlen, wofür uns das Uni-board wiederum grosszügigerweise den Grill sowie Grillmeister zur Verfügung stellte. Bis spät in die Nacht wurde gegessen, getrunken, gelacht, Anekdoten ausgetauscht, Informationen zu verschie-

denen Ländern weitergegeben, über Aktivitäten unserer Lokalkomitees informiert und Kontakte geknüpft, bis man mit vollen Bäuchen und voller Vorfreude auf das bevorstehende Abenteuer aufbrach.